



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

514 (4.11.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283433)



# Völkerverbindendes Recht

## Italiens Justizminister beim Deutschen Rechtsstand

DNB Berlin, 4. Nov.

Der italienische Justizminister Solmi und seine Begleituna, die seit voriger Woche als Gäste des Reichsministers Dr. Frank in Deutschland weilen, besuchten am Mittwoch nachmittag die Reichsführung des NS-Rechtswahrerbundes. Anwesend waren u. a. Reichsrechtsführer Dr. Hans Frank, die Staatssekretäre Schlegelberger und Dr. Freihler, der Reichsgeschäftsführer des NSRB Dr. Heuber, der Reichsorganisationswahrer Professor Dr. Roach, der Direktor der Akademie für Deutsches Recht, Dr. Basch, und der Chef des Ministeramtes, Oberstaatsanwalt Bühler.

Die italienischen Gäste wurden vom Reichsgeschäftsführer des NSRB Dr. Heuber im Haus der Deutschen Rechtsfront herzlich begrüßt. „Wir bewundern den Aufbau des römischen Rechts besonders in dem Augenblick, in dem wir selbst entschlossen an die Neugestaltung des deutschen Rechts herangehen. Möge Ihr Aufenthalt dazu beitragen, die gemeinsamen Bande zwischen den beiden Völkern noch enger zu gestalten.“

Der italienische Justizminister Solmi erwiderte, daß er für die riesige Arbeit, die in Deutschland auch auf dem Gebiete des Rechtes geleistet werde, vollste und größte Bewunderung habe. Das Recht sei Fundament und Element des Lebens der Völker. Die im Rechtswahrerbund zusammengeschlossenen Rechtswahrer vollendeten in Deutschland ein heiliges Werk. Italien habe sein Recht, und mit großer Anteilnahme beobachte es die deutsche Rechtsreueuerung. Das italienische und deutsche Volk würden in Zukunft ein Recht haben, das dieser beiden Nationen würdig sei.

Anschließend hielt der Reichsorganisationswahrer des NSRB, Professor Dr. Roach, einen Vortrag über Aufbau und Aufgaben des Nationalsozialistischen Rechtswahrerbundes. Nachdem er Geschichte und Organisation dieser ständi-

chen Gliederung umrissen hatte, legte er die Tätigkeitsgebiete des NSRB dar. Die weltanschauliche, fachliche Erziehung aller Rechtswahrer im Sinne einer nationalsozialistischen Rechtsauffassung sei wesentliches Ziel des Bundes. Aus dieser ständischen Aufgabe ergäben sich weiter soziale und sonstige berufständische Betreuungspflichten. Wissenschaftliche Mitarbeit an der deutschen Rechtsform sei ein weiteres Ausgabegebiet des NSRB, der berufen sei, die Autorität des nationalsozialistischen Rechtsgedankens zu künden und die Idee des Rechts als eines Grundpfeilers des völkischen Lebens mit allen Mitteln durchzuführen.

Reichsrechtsführer, Reichsminister Dr. Hans Frank, überreichte dann den italienischen Gästen eine Zeitschriftenammlung und Arbeitsergebnisse des NSRB, sowie die Rede des Reichsorganisationswahrers Professor Dr. Roach in italienischer Sprache.

Am Vormittag hatte der italienische Justizminister mit seiner Begleitung auf Einladung Dr. Franks dem Reichsgericht und seinen Einrichtungen einen längeren Besuch abgestattet.

# Hochwasser an der Riviera

## Schwere Schäden durch Erdbeben an Straßen und Brücken

DNB Mailand, 4. Nov.

Das Hochwasser, das vor wenigen Tagen das Gebiet von Le-Vanghe an der Riviera heimgesucht hat, ruft immer noch weitere Schäden hervor. Durch die Unterspülungen sind an der Straße nach Ogliata zahlreiche Erdlawinen niedergegangen, die die Straße auf einer Länge von 10 Kilometer unpassierbar gemacht haben. 200 Arbeiter, die von Soldatenabteilungen un-

terstützt werden, sind damit beschäftigt, die Schäden zu beheben.

In Dego ist ein Bauernhaus unter einer Steinlawine begraben worden. Das Elektrizitätswerk von Millesimo wurde überschwemmt. Auch hier wurde eine Straße an verschiedenen Stellen durch Erdbeben verschüttet. Große Schäden hat das Hochwasser an einem in Bau befindlichen Dam in Millesimo angerichtet. Auch die oberitalienischen Flüsse steigen zum Teil noch weiter. Außerordentlich hoch ist der Stand des Po bei Piacenza.

Im Gebiet von Bergamo sind ebenfalls schwere Schäden zu verzeichnen. Hier stürzte eine Betonbrücke über den Wildbach Sonna ein, so daß der Verkehr völlig unterbrochen wurde.

# Deutsch-japanisches Kulturfilmbkommen

DNB Berlin, 4. Nov.

Am 3. November 1937 wurde zwischen der Reichsfilmkammer und der Kokufai Eiga Kyokai, dem japanischen Institut für die Pflege der internationalen Filmbeziehungen, ein Kulturfilmaustauschabkommen unterzeichnet.

Das Abkommen dient der Förderung des gegenseitigen Kulturfilmaustausches und der weitgehenden Verbreitung von Kulturfilmen in Lichtspieltheatern und Kulturfilmveranstaltungen. Den Kulturfilmherstellern, die in dem Land des anderen Vertragschließenden Kulturfilme herstellen, sollen Erleichterungen gewährt werden.

Am 11. November wird die erste öffentliche Vorführung japanischer Kulturfilme in Berlin von der Reichsfilmkammer in Gemeinschaft mit der Deutsch-japanischen Gesellschaft veranstaltet.

# Ein nackter Mann auf der Laterne

## Nächtlicher Fenstergucker auf dem „Kriegspfad“

Berlin, 4. Nov. (Sig. Meld.)

In der Berliner Vorortkolonie Eichkamp war es in den letzten Monaten des Nachts nicht mehr recht geheimer. Es „aspensierte“. Siedlerfrauen, die in später Stunde nach Hause fuhren, wurden oft plötzlich von einem finstern aussehenden Burischen belästigt. Eigenartigweise verschwand dieser jedoch meistens unerkannt ebenso schnell, wie er aufsuchte. Einige Bewohner hatten eines Abends sogar genau beobachtet können, wie ein völlig nackter Kerl oben auf einer Laterne saß und nach ein paar benachbarten Häusern eifrig Ausschau hielt. Polizeibeamte wurden benachrichtigt, aber alles Nachforschens war lange Zeit vergeblich. Eines Abends jedoch sollte es gelingen, das „Kriegspfad“, als es sich wieder mal auf „Kriegspfad“ befand, zu schnappen. Ein Mädchen bemerkte zu ihrem nicht geringen Erstaunen einen Mann, der hoch oben in den Ästen eines Baumes saß und unentwegt in ein hell erleuchtetes Zimmer starrte. Ein schnell herbeigerufener Polizeibeamter forderte den Burischen auf, seinen lustigen Auszug sofort zu verlassen. Das auf freier Tag entdeckte „Kriegspfad“-Mädchen jedoch alles andere als damit einverstanden zu sein. Nur mit Gewalt gelang es dem Beamten schließlich, den Burischen auf den Boden zu bringen, wo ihm seine nächtlichen Veruntreuer nachgewiesen werden konnten.

Die mehr als seltsamen Gewohnheiten des „Kriegspfadens“ fanden jetzt ein Kapitel vor-

Gericht. Der Burische hatte nämlich in frecher Weise gegen den Wachmeister, der ihn verhaftete, Anzeige erstattet, mit der Behauptung, er sei mißhandelt worden. Ein gerichtsmedizinisches Gutachten konnte dies jedoch einwandfrei als eine freche Lüge entlarven. Das Gericht verurteilte den Angeklagten für die wesentlich falsche Anschuldigung und Beamteneinleitung zu einem Jahr Gefängnis. Da der Rechtsanwalt des Angeklagten sich ohne genügende Nachprüfung die Angaben seines Mandanten auch zuweilen gemacht hätte, erkannte das Gericht gegen ihn auf eine Geldstrafe von 200 Reichsmark. Die Bewohner in Eichkamp werden nun endlich Ruhe haben vor dem „Kriegspfad“ und brauchen nicht mehr ängstlich Ausschau zu halten, ob des Nachts jemand in ihre Schlafzimmern starrt!

# Änderung der Kaffeepolitik Brasiliens

## Die Ausfuhr völlig freigegeben

DNB Rio de Janeiro, 4. Nov.

Brasilien hat eine durchgreifende Änderung seiner Kaffeepolitik beschlossen. Sämtliche bisherigen Einschränkungen sollen fortfallen. Die Kaffeerausfuhr wird völlig freigegeben, um die Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt wiederherzustellen. Um Spekulationen in Verbindung mit diesen Maßnahmen zu verhindern, sind sämtliche Kaffeeläden Brasiliens bis auf weiteres geschlossen worden.

Der Verkehr ist durch den Schaden an den Straßen...

# Barmats Millionenschwindel

## Skandalöse Schädigungen einer Bodumer Zede

Brüssel, 4. Nov. (Sig. Bericht.)

Zu den betrügerischen Transaktionen Julius Barmats mit Rugen der Gewerkschaft Flora in Bochum, die zum Erlaß des Haftbefehls durch die belgische Justizbehörde und zur Stellung des Auslieferungsantrages an Holland führten, werden weitere Einzelheiten bekannt. Julius Barmat wird beschuldigt, zum Nachteil der belgischen Holdingsgesellschaft der Flora einen Betrag von 100000 Reichsmark unterschlagen zu haben. Außerdem werden ihm Bilanzfälschungen und Bankbetrug zur Last gelegt.

Die „Société Anonyme Flora“, Sitz Brüssel, wurde am 13. November 1927 mit einem Kapital von 225000 Franken gegründet. Bei der Errichtung der Gesellschaft wurde die Steinlohnzede Flora in Bochum eingebracht. Der Finanzierungsdienst der Gesellschaft wurde durch das Bankhaus Goldzieher und Benlo garantiert. Dem Aufsichtsrat gehörte Edgar

Rugier als Vorsitzender, Camille de Ceulemeert, Marcel Schoucke und Raoul Blondeau an. Nach dem Bankrott dieser Gesellschaft stellte sich heraus, daß Barmat, der wie immer durch Mittelspersonen aufgetreten war, auch hier seine Hände im Spiele hatte. Einen Posten Floraaufteile hatte Barmat bei Goldzieher und Benlo als Deckung für Transaktionen in Depot gegeben. Barmat hatte es feinerzelt verstanden, das gesamte Kapital der Gesellschaft Flora in seinen Besitz zu bringen, das aus Anteilen ohne Nennwert, sogenannten Rugen, bestand. Barmat ging dann dazu über, das Unternehmen in eine deutsche Gesellschaft und in eine belgische Holdingsgesellschaft aufzuteilen. Die Holdingsgesellschaft wurde mit diesen Rugen gegründet, die jedoch in der Gründungsakte nicht erwähnt wurden. Barmat lehrte darauf nach Deutschland zurück und verkaufte die Anteile für 150000 Reichsmark. Nach seiner Rückkehr nach Belgien erklärte er der Holdingsgesellschaft, daß er nur 50000 Mark für die Anteile erzielt habe. Ein Betrag, der auch in der Bilanz des Jahres 1933 erscheint. Es wurde also hier ein Betrag von 100000 Reichsmark unterschlagen. Die beiden neuesten Bilanzen sollen ebenfalls von Barmat gefälscht worden sein.

Auch Henri Barmat, der Bruder des Julius Barmat, ist in diese Angelegenheit verwickelt. Der Staatsanwalt hat daher gegen ihn Haftbefehl erlassen. Julius Barmat wird weiter zur Last gelegt, für nicht weniger als 16 Millionen Franken fiktive Wechsel auf die Flora gezogen zu haben, die später durch die Nationalbank diskontiert wurden.

# Rudolf Heß fliegt ins Innere Sibyens

Rom, 4. Nov. (SB-Funk)

Rudolf Heß startete zusammen mit der Parteibordung am Donnerstagvormittag zu einem Flug in das Innere Sibyens. Die Rückkehr nach Tripolis wird voraussichtlich am Freitag erfolgen.

# Die Hakenkreuzflagge in Danzig

DNB Danzig, 4. Nov.

Die Ankündigung des Gauleiters von Danzig, daß vorgelesen ist, die Hakenkreuzflagge in Danzig amtlich einzuführen, hat in der ausländischen Öffentlichkeit zu Mißverständnissen Anlaß gegeben. Es ist selbstverständlich, wie von ununterrichteter Danziger Seite mitgeteilt wird, daß in der neugeplanten Hakenkreuzfahne der freien Stadt das vielhundertjährige Wappen Danzigs als Götze enthalten sein wird. Mit dieser Feststellung entfallen alle Vermutungen, die entgegen der Formulierung Hrofters irrtümlicher- und unverständlicherweise aufgetreten sind.

# Grundlose Gerüchte

## über einen Brief des Generals Lubendorff

Berlin, 4. Nov. (SB-Funk)

Kritisch wird mitgeteilt: Seit einiger Zeit werden Gerüchte verbreitet, daß General Lubendorff in einem Brief, der an eine Persönlichkeit im Ausland gerichtet gewesen sei, die deutsche Außenpolitik, vor allem im Zusammenhang mit den freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu einer anderen Macht sowie mit Bezug auf die Ereignisse in Spanien, auf das schwerste angegriffen habe. Eingehende Untersuchungen, die mit bereitwilliger Hilfe einer auswärtigen Macht geführt wurden, haben einwandfrei ergeben, daß es sich bei diesem angeblichen Brief um eine Fälschung handelte, und General Lubendorff weder einen solchen Brief verfaßt, noch sich ähnlich geäußert hat. Ähnlich wird dazu festgestellt, daß alle gegen General Lubendorff in diesem Zusammenhang erhobenen Vorwürfe jeglicher Grundlage entbehren.

# Siegreicher Vormarsch der Japaner

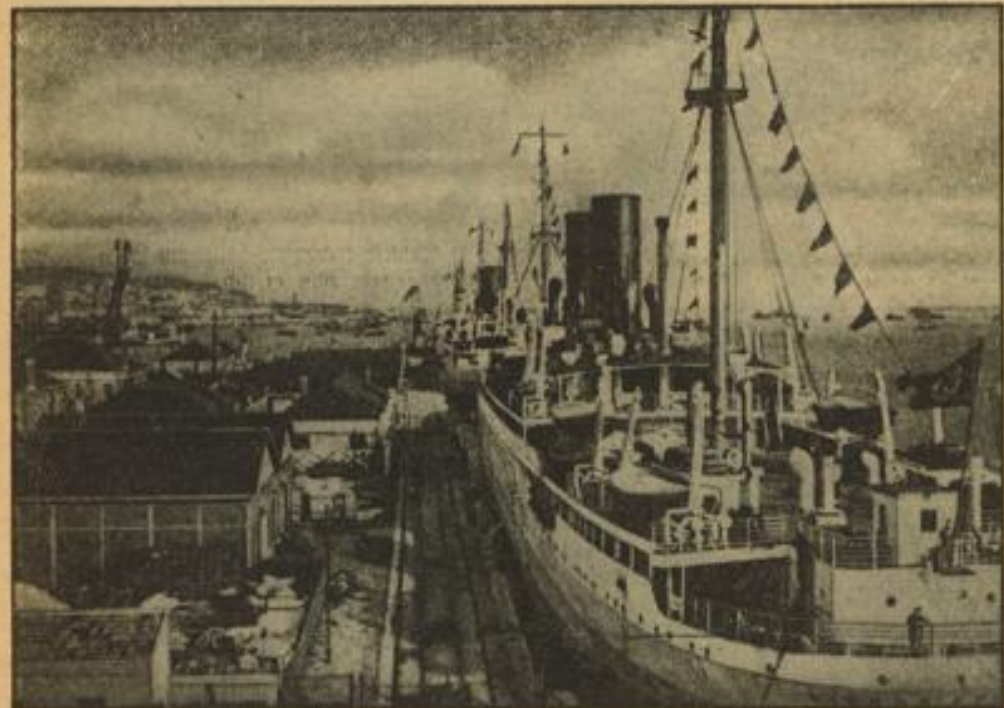
## Auch Fortschritte bei Schanghai

EP Weiping, 4. Nov. (Sig. Meldung.)

Der japanische Vormarsch in der Provinz Schansi hat in den letzten 24 Stunden zu weiteren Erfolgen geführt. Das seit Mitte Oktober umkämpfte, 55 Kilometer nördlich der Provinzhauptstadt gelegene Sinfau ist von den Japanern eingenommen worden. Alle wichtigen Gebäude der Stadt wurden sofort mit militärischen Posten besetzt und darauf der Marsch in südlicher Richtung auf Tchangju fortgesetzt.

In den späten Abendstunden gelang es den Japanern dann auch, das 20 Kilometer südlich von Sinfau gelegene Singtschau zu erstürmen. Bei Singtschau kam es zu einem erbitterten Kampf mit Teilen der achten (kommunistischen) chinesischen Armee, doch konnten die Japaner die Chinesen, die als die bestgeschulten der ganzen chinesischen Armee gelten, auch hier vernichtend schlagen, so daß sich die Chinesen weiter südlich zurückziehen mußten.

In dem Kampfabschnitt östlich der Provinzhauptstadt haben die Japaner, nachdem sie vor sechs Tagen den Kiangtshwan-Paß überschritten hatten, Schawang eingenommen. Schawang liegt etwa 50 Kilometer östlich von Tchangju.



3000 werktätige Deutsche zu Schiff unterwegs zum sonnigen Süden. Weichold (O) Mit den Kdf-Schiffen „Der Deutsche“, „Sierra Cordoba“ und „Oceana“ trafen 3000 werktätige Deutsche auf der Fahrt nach Italien im Hafen von Lissabon ein. Unser Bild zeigt die Kdf-Schiffe im Hafen von Lissabon.

# Jagd auf einen Autodieb

## in den Straßen von Paris

DNB Paris, 4. Nov.

Am Mittwochabend kam es mitten in Paris zu einer ungewöhnlichen Jagd nach einem Autodieb. Ein Radfahrer bemerkte in der Nähe des Justizpalastes einen Mann, der sich in verdächtig Weise an einem Automobil zu schaffen machte. Als er ihn zur Rede stellte, zog der Unbekannte plötzlich einen Revolver und gab auf den Radfahrer zwei Schüsse ab, die ihn schwer verletzten. Ein Polizeibeamter nahm sofort die Verfolgung des Autodiebs auf, doch brach auch er unter einem wohlgezielten Schuß des Flüchtenden tödlich getroffen zusammen. Zahlreiche Personen nahmen dann die Verfolgung auf. Der Flüchtende suchte am Seine-Rai unter einem Brückenhaken Deckung und machte schließlich seinem Leben ein Ende, nachdem er von mehreren Polizeibeamten eingekreist worden war. Bei der Untersuchung fand man in den Taschen des Toten sieben Revolver, 135 Schuß Munition, mehrere Personalausweise, mehrere Autoführerscheine und Autopapiere, die vermuten lassen, daß es sich um einen betrügerischen Autodieb handelte.

Ein großes amerikanisches Marine-Schwimmer-Flugzeug ließ sich über dem Flugfeld von Seattle (USA) mit einem kleineren Marineflugzeug zusammen. Bei dem Abbruch des größeren Flugzeuges kamen fünf Marineflieger ums Leben. Die beiden Insassen des kleineren Flugzeuges konnten sich durch Fallschirmabsprung retten.

# Gang über

Wenn nicht vor allem die Hauptmarkt wäre man bekommen, daß im Monat doch dieser seinem Borg Redel untergig die fortge...

Aber dies warm die ab und es wenn alle belebenden habi hätte. G ersten größerte, so daß etwas strafften Donnerst...

Auf dem müße des und es war ner Güte die Recht viel ber, denn ma Sauerkräutertum veräußert...

Auf dem Ausschlag, w mäßig stark den. Nur noch auch im Pre...

Auch der Markt, denn lichen Umfaß Auswähl.

Vom Städt braucherpreis Kartoffeln 8-10, Weizt 10-12, 5-8, Gelbe Spina; 12, 7-10, Schwi 7-15, Endit Oberlohrbrade riedschen, Wf rittsch, St. 1 Peterstille, P Pflückerlinge reißler 30, W nen, St. 4- butter 160, 25-30, Eier 80, Karpfen Badfische 40 bis 60, Göl becht 60, St bis 300, Hud geschlacht, St. 60-90, geschlacht, 110-116, S...

Rudolf Heß fliegt ins Innere Sibyens. Rom, 4. Nov. (SB-Funk) Rudolf Heß startete zusammen mit der Parteibordung am Donnerstagvormittag zu einem Flug in das Innere Sibyens. Die Rückkehr nach Tripolis wird voraussichtlich am Freitag erfolgen.

Die Hakenkreuzflagge in Danzig. DNB Danzig, 4. Nov. Die Ankündigung des Gauleiters von Danzig, daß vorgelesen ist, die Hakenkreuzflagge in Danzig amtlich einzuführen, hat in der ausländischen Öffentlichkeit zu Mißverständnissen Anlaß gegeben.

Grundlose Gerüchte über einen Brief des Generals Lubendorff. Berlin, 4. Nov. (SB-Funk) Kritisch wird mitgeteilt: Seit einiger Zeit werden Gerüchte verbreitet, daß General Lubendorff in einem Brief, der an eine Persönlichkeit im Ausland gerichtet gewesen sei, die deutsche Außenpolitik, vor allem im Zusammenhang mit den freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu einer anderen Macht sowie mit Bezug auf die Ereignisse in Spanien, auf das schwerste angegriffen habe.

Siegreicher Vormarsch der Japaner. Auch Fortschritte bei Schanghai. EP Weiping, 4. Nov. (Sig. Meldung.) Der japanische Vormarsch in der Provinz Schansi hat in den letzten 24 Stunden zu weiteren Erfolgen geführt.

Jagd auf einen Autodieb in den Straßen von Paris. DNB Paris, 4. Nov. Am Mittwochabend kam es mitten in Paris zu einer ungewöhnlichen Jagd nach einem Autodieb. Ein Radfahrer bemerkte in der Nähe des Justizpalastes einen Mann, der sich in verdächtig Weise an einem Automobil zu schaffen machte.

Hochwasser an der Riviera. DNB Mailand, 4. Nov. Das Hochwasser, das vor wenigen Tagen das Gebiet von Le-Vanghe an der Riviera heimgesucht hat, ruft immer noch weitere Schäden hervor.

Deutsch-japanisches Kulturfilmbkommen. DNB Berlin, 4. Nov. Am 3. November 1937 wurde zwischen der Reichsfilmkammer und der Kokufai Eiga Kyokai, dem japanischen Institut für die Pflege der internationalen Filmbeziehungen, ein Kulturfilmaustauschabkommen unterzeichnet.

Barmats Millionenschwindel. Skandalöse Schädigungen einer Bodumer Zede. Brüssel, 4. Nov. (Sig. Bericht.) Zu den betrügerischen Transaktionen Julius Barmats mit Rugen der Gewerkschaft Flora in Bochum, die zum Erlaß des Haftbefehls durch die belgische Justizbehörde und zur Stellung des Auslieferungsantrages an Holland führten, werden weitere Einzelheiten bekannt.

Ein nackter Mann auf der Laterne. Nächtlicher Fenstergucker auf dem „Kriegspfad“. Berlin, 4. Nov. (Sig. Meld.) In der Berliner Vorortkolonie Eichkamp war es in den letzten Monaten des Nachts nicht mehr recht geheimer. Es „aspensierte“.

Änderung der Kaffeepolitik Brasiliens. Die Ausfuhr völlig freigegeben. DNB Rio de Janeiro, 4. Nov. Brasilien hat eine durchgreifende Änderung seiner Kaffeepolitik beschlossen. Sämtliche bisherigen Einschränkungen sollen fortfallen.

Jagd auf einen Autodieb in den Straßen von Paris. DNB Paris, 4. Nov. Am Mittwochabend kam es mitten in Paris zu einer ungewöhnlichen Jagd nach einem Autodieb. Ein Radfahrer bemerkte in der Nähe des Justizpalastes einen Mann, der sich in verdächtig Weise an einem Automobil zu schaffen machte.

Hochwasser an der Riviera. DNB Mailand, 4. Nov. Das Hochwasser, das vor wenigen Tagen das Gebiet von Le-Vanghe an der Riviera heimgesucht hat, ruft immer noch weitere Schäden hervor.

Deutsch-japanisches Kulturfilmbkommen. DNB Berlin, 4. Nov. Am 3. November 1937 wurde zwischen der Reichsfilmkammer und der Kokufai Eiga Kyokai, dem japanischen Institut für die Pflege der internationalen Filmbeziehungen, ein Kulturfilmaustauschabkommen unterzeichnet.

Barmats Millionenschwindel. Skandalöse Schädigungen einer Bodumer Zede. Brüssel, 4. Nov. (Sig. Bericht.) Zu den betrügerischen Transaktionen Julius Barmats mit Rugen der Gewerkschaft Flora in Bochum, die zum Erlaß des Haftbefehls durch die belgische Justizbehörde und zur Stellung des Auslieferungsantrages an Holland führten, werden weitere Einzelheiten bekannt.

Gang über den Wochenmarkt

Wenn nicht der bunte Flor der Herbstblumen — vor allem der Astern — und auch das Gemüße der letzten Jahreszeit dem Donnerstag-Hauptmarkt das Gepräge gegeben hätten, so wäre man bestimmt nicht auf den Gedanken gekommen, daß es sich hier um einen Markttag im Monat November handeln würde.

Aber diesmal strahlte fast spätsommerlich warm die Sonne vom wolkenlosen Himmel herab und es wäre doch sehr seltsam zugegangen, wenn allein schon diese Verheerlichkeit nicht einen lebendigen Einfluß auf das Marktscheitern gehabt hätte.

Auf dem Gemüsemarkt beherrschten die Gemüße des Spätherbites nach wie vor das Feld und es war wieder erstaunlich, in welcher erlebter Güte die meisten Waren angeboten wurden.

Auf dem Obstmarkt gaben die Äpfel den Ausschlag, während die übrigen Obstsorten allmählich stark in den Hintergrund gedrängt wurden.

Auch der Wald „beliebte“ noch einmal den Markt, denn es gab noch Pilze in recht stattlichem Umfang und sogar noch in verschiedener Auswahl.

Vom Statistischen Amt wurden folgende Verbraucherpreise für 1/2 Kg. in Rpf. ermittelt:

- Kartoffeln 4-4,5, Salatkartoffeln 8, Birthing 8-10, Weißkraut 6, Kohlrabi 6-10, Blumenkohl, St. 10-15, Rosenkohl 25, Karotten, Bchl. 5-8, Gelbe Rüben 7-8, rote Rüben 8-10, Spinat 12, Zwiebeln 8-9, Grüne Bohnen 20 bis 40, Schwarzwurzeln 15-20, Kopfsalat, St. 7-15, Endiviensalat, St. 5-12, Feldsalat 60, Oberkohlraben, St. 5-8, Tomaten 8-20, Knoblauch, Bchl. 5-7, Rettich, St. 5-10, Meerrettich, St. 10-15, Suppengrün, Bchl. 4-5, Petersilie, Bchl. 4-5, Schnittlauch, Bchl. 4-6, Pfefferlinge 7, Maronenpilze 40-50, Grünreißer 30, Äpfel 10-28, Birnen 10-35, Zitronen, St. 4-8, Bananen, St. 5-10, Markenbutter 160, Landbutter 140-142, Weißer Käse 25-30, Eier St. 10-12 1/2, Hühner 120, Barben 80, Karpfen 100, Schleien 120, Forelle 50-60, Backfische 40, Kabeljau 40-50, Schellfische 50 bis 60, Goldbarsch 45, Seelachs 35-45, Seehecht 60, Stöckfische 35, Hahn, geschl. St. 100 bis 300, Huhn, geschlachtet, St. 200-400, Enten, geschlachtet, St. 400-600, Tauben, geschlachtet, St. 60-90, Gänse, geschl. St. 600-800, Gänse, geschlachtet, 130-140, Wildfleisch 91, Kalbfleisch 110-116, Schweinefleisch 92.

Auch das NSFK sammelt

am 6. und 7. November

Bei der am Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. November, stattfindenden Reichsstraßenfahrradmanöver für das Winterhilfswerk ist auch das NSFK zum ersten Male beteiligt.

Vom Planetarium. Die Zeitung des Planetariums macht die vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen darauf aufmerksam, daß am Montag, 8. November, 20 Uhr, eine Wiederholung des für Samstag vorgesehenen Planetariumsabendes stattfindet.

Um die Schachweltmeisterschaft

Dr. Aljechin zeigt sich wieder als überlegener Taktiker / Spannende Kämpfe

Als der holländische Vorkämpfer Dr. Euwe vor zwei Jahren in einem aufsehenerregenden Endspiel die Weltmeisterschaft errang, war sich jeder Schachfreund darüber klar, daß nur ein (vielleicht vorübergehendes) Nachlassen des langjährigen Weltmeisters Aljechin diese Sensation herbeiführen konnte.

So schien es vor dem Wettkampf! Aber eins hatten manche Kritiker, die Euwe schon als Sieger sahen und überdies an eine „Come Back“ im Schach nicht glauben konnten, übersehen.

Aljechins Niederlage war zwar äußerst knapp, aber sie kam zustande durch seine eigene Schuld.

Jugend und Buch - unzertrennliche Freunde

Eine Feiertunde der Hitler-Jugend / Heute ist die Liebe zum Buch bei der ganzen deutschen Jugend vorhanden

Das war früher schon so und trifft auf die heutige Generation noch viel mehr zu: Der aufgeweckte, geistig regsame junge Mensch hat schon immer zum Buch gedrängt.

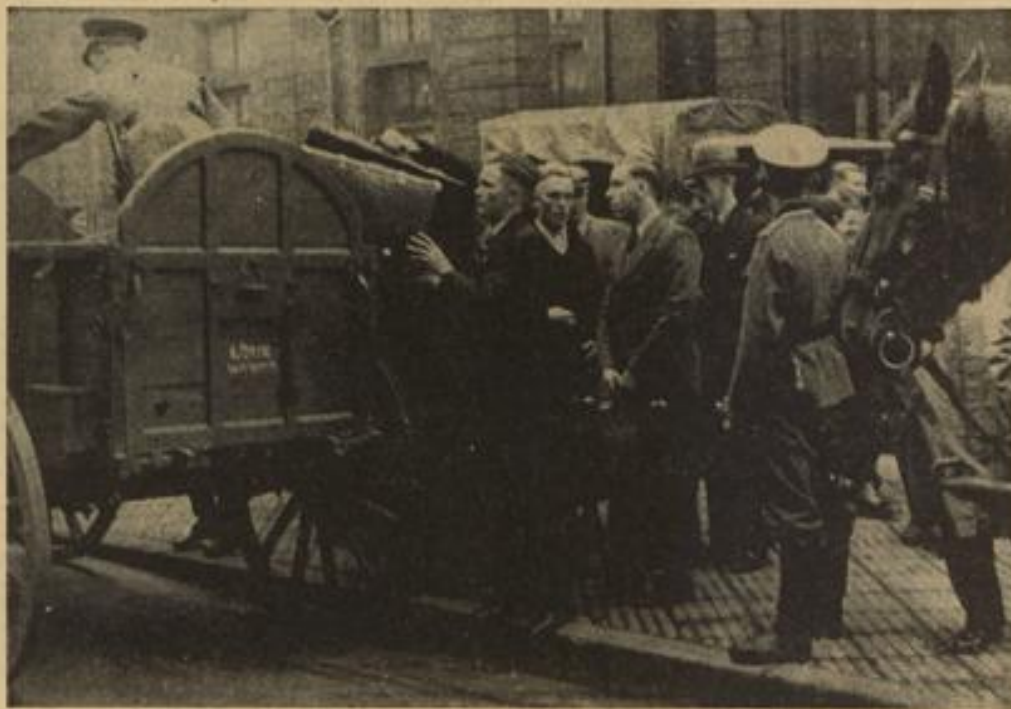
„Die Jugend und das Buch“

Heute steht unsere ganze Jugend in der HJ. Hier wird der junge Mensch erzogen. Da bei dieser Erziehung auch die Literatur ein ernstes Wort mit spricht, interessiert es wohl allgemein, was das Buch speziell für die Arbeit in der HJ bedeutet.

men der „Buche des deutschen Buches“ veranstaltet wurde, sprach über das Thema „Die Jugend und das Buch“ am Mittwochabend im großen Saal der Bäckereimuseum.

Befragt bis „unter die Dachbalken“ war der Raum, als das gut eingespielte Bannorchester den Abend mit einem ersten Musikstück eröffnete. Das gemeinsam gesungene Lied „Nur der Freiheit gehört unser Leben“ klang wie ein Schwur in die Nacht.

Die jungen Rekruten rückten ein



Überall sah man in diesen Tagen junge Leute mit kleinen und großen Koffern: die wehrpflichtig gewordenen Rekruten, die in kleineren oder größeren Gruppen den Kasernen oder den Sammelplätzen zustreben.

Vor 90 Jahren herrschte große Not

Eine Erinnerung an das Notjahr 1847 / Großer Mangel an Brotgetreide

Durch die Missernte des Jahres 1846 machte sich in Mannheim und im Oberrhein ein großer Mangel an Brotgetreide bemerkbar. Als Folge davon brachen im Oberrhein Unruhen aus.

Die Ursache für die Notlage bestand aber nicht ausschließlich in der erwähnten Missernte, sondern auch in den unglücklichen Erwerbsverhältnissen und in den schlechten Aussichten, die die Zukunft eröffnete.

Das Ausmaß war so groß geworden, daß alle Kreise der Bevölkerung ergriffen. Am Sommer 1847 war der Andrang zu den Auswandererschiffen so stark, daß diese teilweise nicht mehr ausreichen konnten.

Im Auftrage des Staates wurde ein Mannheimer Getreidehändler nach Riga und Petersburg geschickt, um eine größere Menge Frucht einzukaufen, was ihm denn auch unter günstigen Bedingungen gelang.

Der erwähnte Vorfall gab der Stadtverwaltung Anlaß, Maßnahmen gegen den Brotmangel zu ergreifen. Die Stadt beschaffte daher 4000 Doppelzentner Getreide, die sie zu ermäßigten Preisen bei den hiesigen Getreidehändlern verkaufte.

Mit der neuen Ernte besserte sich die Lage und der Brotpreis konnte dann wieder von 20 auf 17 Kreuzer herabgesetzt werden.

Die Jugend ist die Hauptaufgabe der HJ. Das Buch ist dazu da, hier entscheidend mitzuwirken. Für die Jungen und Mädchen ist ein kleiner, bestimmter Kreis Bücher ausgewählt.

Bahnbrechende Arbeit der HJ

Unterbanführer Wiltferrmann betonte weiter, daß gerade bei den Heimabendenden der HJ immer wieder das Buch herangezogen und daß selbst an den ärmsten Sohn und die ärmste Tochter unseres Volkes die Literatur herangezogen wird.

Als zweiter Redner sprach Pg. Reitel von der Kreisfunkstelle über den Wert des Buches und die Stellung unseres Staates zu ihm. Der deutsche Büchermarkt war vor fünf Jahren noch überschwemmt mit Hefeschriften und Schundliteratur.

Der junge Mensch will sich nicht nur die hohe Dichtkunst zu Gemüte führen. Er hat auch Zeiten, in denen er abenteuerliche Geschichten, Reiseberichte usw. bevorzugt.

Aufgabe der Volksbüchereien

Der Redner erwähnte dann am Schluß seiner Ausführungen, daß er schon öfters den Einwand gehört habe, die Bücher seien zu teuer. Gewiß, es kann sich nicht jeder jedes Buch kaufen.

Was ganz Besonderes

wünschen Sie? Ein feiner Hut enttäuscht Sie nie! DIPPEL das große Rathaus an den Planken D 2, 6

len kräftig gesungene Lied „Wir Jungen tragen die Fahne“ beendete die Feiertunde. Sie ließ keinen Zweifel darüber, daß sich jeder HJ-Führer bewußt ist, welcher Wert dem guten Buch bei der Erziehung der Jugend beizumessen ist.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Mittwoch ereigneten sich hier zwei Verkehrsunfälle. Hierbei wurde eine Person verletzt und ein Personentransportwagen und ein Fahrrad beschädigt.

Verkehrsunfall. Wegen verschiedener Übertretungen der Reichsstraßenverkehrsordnung wurden 39 Personen gebührendlich verwahrt. An 22 Kraftfahrzeughaltern wurden rote Verordnungszeichen ausgegeben.

Wegen Ruhestörung bzw. groben Unfalls mußten 8 Personen zur Anzeige gebracht werden.

Entwendet wurde: In der Zeit vom 12. bis 17. Oktober in Schriesheim eine tragbare elektrische Autolustpumpe mit der Aufschrift „Leo Luftdienst, 40 Zentimeter lang, 20 Zentimeter breit und 30 Zentimeter hoch, blauweiß lackiert. Um sachdienliche Mitteilung bittet die Kriminalpolizei.

Unfall mit Todesfolge. Zu dem bereits gemeldeten Unfall, wonach am Mittwochabend auf dem Luisenring ein Knabe von einem Motorradfahrer angefahren und schwer verletzt wurde, ist nachzutragen, daß der Junge im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen ist.



# Als die Insel Helgoland zu Deutschland kam . . .

### Die Tragödie zweier Kolonialpioniere / Bismarcks Nachfolger versagte

Nach immer ist die Ansicht weitverbreitet, daß Helgoland gegen Sansibar eingetauscht worden sei. In Wahrheit war das Reich niemals Besitzer Sansibars. Vielmehr benutzte man als Austauschobjekt den Privatbesitz der aus Belgien gebürtigen Brüder Denhardt, die nach Abschluß des Vertrages von der Reichsregierung im Stich gelassen und von den Engländern betrogen wurden.

Diese hatten im Jahre 1814 Helgoland erworben, das sich nach Eröffnung der ersten

auf 1890 fand im Garten des Gouvernements die offizielle Uebergabe der Insel an den Staatsminister von Bötticher statt. Unter dem donnernden Salut der Kriegsschiffe nahm am 10. August der Kaiser feierlich Besitz von Helgoland. Die Einverleibung in den preussischen Staat erfolgte am 1. April 1891.

Während des Weltkrieges war die Nordseeinsel der starke seestrategische Schutz unserer Küsten. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache

gleich stellte sich der englandfeindliche Sultan mit seinem ganzen Staate unter den Schutz des Deutschen Reiches. Später ernannte er Clemens Denhardt zum Minister der Auswärtigen und Inneren Angelegenheiten. Gustav Denhardt wurde Bevollmächtigter seines Bruders und auf Veranlassung der deutschen Regierung Bevollmächtigter für das Jollweien. Nun begannen die beiden Kolonialpioniere mit dem Ausbau der Anlagen, erwarben weitere große Länderstrecken hinzu und schufen in kurzer Zeit für Deutschland ein koloniales Kleinod mit blühenden wirtschaftlichen Anlagen, die England unter allen Umständen in seinen Besitz zu bringen suchte. Da es mit seinem Ränkespiel nicht zum Ziele kam, bot es der deutschen Regierung für die Ueberlassung der Schutzherrschaft über Wito die Insel Helgoland an unter Zusage der Unterstützung bei der Durchführung weiterer kolonialer Pläne.

#### Capribis Doppelspiel

Der in den kolonialen Dingen unerfahrene damalige Reichskanzler von Capribi ging auf dieses Angebot ein. Um aber den Engländern gegenüber einen besseren Trumpf auszuspielen zu können, veranlaßte er den inzwischen zur Regierung gelangten Sultan Juma Safari zu einem noch feierlicheren vertraglichen Anschluß an Deutschland und überreichte ihm zum Zeichen der unverbrüchlichen Freundschaft kostbare Geschenke. Während nun der deutschfreundliche Witosfürst der Meinung war, durch diesen Vertragsabschluß auch fernerhin vom Deutschen Reich beschützt zu werden, spielte Capribi durch das Abkommen vom 1. Juli 1890 das deutsche Protektorategebiet ohne vorherige Befragung des Sultans den Engländern in die Hände.



Fischerboote im Helgoländer Hafen

Archivbild

Dampferverbindung — seit 1834 — im Laufe der Zeit zu einem weltbekannten Badeort entwickelte, der besonders von Dichtern und Künstlern aufgesucht wurde. Friedrich Hebbel, Karl Göttsch, Emil Ritterhaus, Rudolph Lindau, Hans von Bülow, Anton von Werner u. a. wählten oft aus dem „rötlich gepflanzten Flecken“ und ließen hier die Naturgewalten auf Seele und Gemüt einwirken. Hoffmann von Fallersleben schrieb am 20. August 1814 auf Helgoland „Deutschland, Deutschland über alles“, worüber er in seinen Aufzeichnungen folgendes berichtet: „Wenn ich so wandelte, einsam auf der Klippe, nichts als Meer und Himmel um mich sah, da ward mir so eigen zumute, ich müßte dichten, auch wenn ich nicht gewollt hätte. So entstand das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“.

#### Die Insel wird wieder deutsch

Erst fünfzig Jahre später sollte Helgoland dem Mutterlande zurückgegeben werden. Als an einem Juniabend des Jahres 1890 im Konzerthaus die Weise des „God save the Queen“ verklungen waren und der englische Gouverneur Sir Barkly anordnete, in Zukunft sei „Deutschland, Deutschland über alles“ zu spielen, wußte man daß Helgoland in den Besitz Deutschlands übergegangen war. Am 9. Au-

gust 1890 also keinen schlechten Tauchhandel abgeschlossen, freilich ging dadurch das Lebenswerk der wackeren Ueberseedeutschen Clemens und Gustav Denhardt zugrunde.

#### Die Brüder Denhardt

Clemens Denhardt wurde am 3. August 1852, Gustav Denhardt am 13. Juni 1856 in Jettb. geboren. Von Beruf Architekten, betrieben die Brüder seit weit vorausschauenden Brüdern in den siebziger Jahren ihre Studien in Berlin. In aller Stille erforschten sie von 1878 an das Tanganjika-Gebiet und lehrten dann nach der Heimkehr zurück, um Mittel und Wege für die Verwertung der gewonnenen Kenntnisse ausfindig zu machen. Ihr Plan war, auf Grund ihrer wissenschaftlichen Forschungen Lebensmittel und Rohstoffe aus Afrika nach Deutschland einzuführen. Angebote des Königs der Belgier zwecks Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Pläne lehnten sie aus nationalen Gründen ab.

Durch ihre vornehme Art erwarben sie sich das Vertrauen des Sultans Ahmed von Wito, der ihnen für die wissenschaftliche Station ein Stück Land und am 8. April 1885 ein etwa 25 Quadratkilometer großes Küstengebiet mit allen Privat- und Hoheitsrechten verkaufte. Zu-

## In Not und Armut starb der Kolonialpionier Denhardt

Die während des Aufstieges gerade in Deutschland weilenden Brüder Denhardt, die dem Deutschen Reich das Tauchobjekt erst geschaffen hatten, waren von dem Protektoratewechsel ebensowenig in Kenntnis gesetzt worden. Obwohl der Kaiser am 2. Mai 1890 ausdrücklich erklärte, die Preisgabe von Wito sei nur vorbehaltlich der Befriedigung etwaiger Ansprüche der dort interessierten Deutschen zulässig, ließen die zuständigen Ämter nach Abschluß des Vertrages die Brüder Denhardt im Stich. Sie verloren ihre Staatsstellungen, durften ihre wohnortverordneten Privat- und Hoheitsrechte nicht mehr ausüben und erhielten das dem Sultan von Wito zur Errichtung des Jollweiens gegebene Darlehen nicht zurück.

Selbst die englischen Gerichte erkannten die Gültigkeit der Denhardtschen Rechte und Forderungen an; die deutsche Regierung aber schon alles auf die lange Bank, verlegte sich auf Freischen und bewilligte am 15. Juni 1899 den Brüdern Denhardt zur Abfindung für die Leistung des Reiches aus ihrer Tätigkeit im Sultanat Wito gezogenen internationalen Vorteile gegen ihren Verzicht auf alle Erbschaftsansprüche an das Reich die Summe von einhundertfünfzigtausend Mark, welches Angebot aber zurückgewiesen wurde.

In der Folgezeit verschleppten sich die Verhandlungen immer mehr, bis sie bei Ausbruch des Weltkrieges ganz zum Stillstand kamen. Gustav Denhardt starb bereits am 19. Juli 1917 und fand in Jettb. seine letzte Ruhestätte. Clemens Denhardt lebte in äußerster dürftigen Verhältnissen und mußte in der Inflationszeit geradezu Hunger leiden. Der Untand des Vaterlandes traf den willensstarken Mann härter als alle Entbehrungen. Er, der einst eine blühende



Nieder mit den Junggesellen!

Von den Junggesellen-Klubs, die in England immer zahlreicher werden, ist die englische Damenwelt durchwegs nicht erbaut. Kein Wunder also, daß sie dieser Tage in Plymouth die Werbepakete der Junggesellen zu stürmen versuchte. Immerhin schienen die Junggesellen, wie aus den lachenden Gesichtern zu schließen ist, nicht allzu erbost über den Ansturm zu sein. (Waltbild M)

Wutensbraut griffen die Bewohner Witos zu den Waffen und zerstörten alle deutschen Anlagen.

## Französischer Bildhauer, „deutscher Spion“

Dem berühmten französischen Bildhauer Frédéric Wallois wäre es zu Kriegsausbruch im Jahre 1914 dekadentisch ergangen, wenn damals ihm nicht der seine Kunst verehrende „Liger“ (Clemenceau) aus der Tasche gedollet hätte. Wallois war von einigen Pariser Wältern der Spionage verdächtigt worden, und außerdem verbreitete sich in dem Pariser Viertel Montparnasse, wo Wallois zu arbeiten pflegte, das Gerücht, Wallois habe kein kleines Landhaus zu einem Maschinenwerkstatt ausgebaut. — Am nächsten Tag stand das Atelier des Bildhauers in Flammen. Die wütende Beddlerung hatte es in Brand gesteckt.

Die Geschichte mit dem Maschinenwerkstatt sollte bald darauf ihre Erklärung finden. Wallois hatte aus Angst vor Fliegerangriffen seine Plastiken im Keller seines Hauses begraben. Als Clemenceau von dem Mißgeschick des Künstler hörte, brachte er die Angelegenheit schnell ins reine, und Wallois' Anstalt wurde in Montparnasse vom Gemeindevorstand ausgetrommelt.

## Verschiedene Bücher, die nicht jeder liest und die doch bevorzugter gelesen werden sollten

Was sind das für Bücher, die nicht jeder liest? Wir sprechen hier von schöner Literatur, nicht von irgendwelchen Fachschriften. Da liegen ein paar Bände auf dem Tisch, neueren Datums, und doch ist das, was darin steht, schon sehr alt, manches davon sogar „uralt“.

Es gibt Kostbarkeiten, bevor er sie aufgemacht hat. Andere nehmen sie gern, ohne sie zu durchblättern, weil der Einband ziemlich sehr schön ist. Weil die „Sache“ gut in den Bücherdruck paßt. Obwohl dem Kenner nach als auch ihr der Freund, der mal zu Besuch kommt. Denn solche Bücher im Schrank sind der Ausweis dafür, daß man ein „Literaturliebhaber“ Mensch ist. Weidlich ist falls. Beide Menschenstypen sind alte Kulturtypen.

Zugegeben: der eine Teil dieser Bücher, Antiquitäten und Ähnliches, hat etwas Rotes in seinem Titel. Es ist und bleibt eben doch eine Zusammenstellung. Aber kann man nicht gerade aus einer Zusammenstellung den Geist der Jahrhunderte oder einer Epoche in seinen Abwandlungen herauslesen? Und der zweite Teil: alle Werke in neuer Aufmachung. Wegen Einwände, die die Unverträglichkeit solchen Unterfangens klammern wollen, laßt man nicht viel. Ein Verleger, der ein altes Buch neu verlegt, hat seinen Grund. Er wird es meistens unter die Leute bringen. Wer seine Liebe zum Buch hat, kann nicht darüber reden, denn der hat noch nie ein altes Buch gelesen.

Um zu beginnen: Der Herbert-Wehner-Verlag, Wien-Lepzig-Frankfurt, gab einen schon ausgekauften Band heraus: „Deutsche Gedichte aus tausend Jahren“. Er beginnt mit dem Wessobrunnen Gebet und endet mit Hofmannsthals. Denn man hat die Gedichtsammlung nicht bekommen, alle abgedruckten, weshalb auch Theodor Däubler, Emil Stadler, Anton Wildgans, Georg Heym und Georg Trakl nicht aufgenommen werden konnten! Es müßten aber 500 Gedichte sein, gewiß eine schöne Auswahl von den Gedichten, die in Deutschland schufen. Aber weil ein Rosenkranz auch seine Dornen haben muß, sind Heine, Heine und Hofmannsthals auch dabei! Mit den meisten Beiträgen sind vertreten: Knackus, Eilenburg, der Dichter des „Überirdischen Wandersmanns“, aus dessen Versen eine mystische Andeutung

spricht, Clemens Brentano, Matthias Claudius, Traute-Hülshoff, der herrliche Vertreter der Romantik: Eichendorff, Stefan George, Goethe, Johann Christian Günther, der unglückliche Schiller, der sein ganzes Leben in eine Korbhülle von vielen (selbst von Goethe) lange nicht verstandene Poetik ergab. Weiter: Hebel, von Johann Peter Hebel leider nur ein Gedicht, und das nicht mündertlich, Hebel, Hebel, von G. H. Meier, Märkte, Märkte, Novellen, Märkte, Schiller, Speer, Udland, Weidner von der Vogelweide, und eine Reihe von Volksliedern.

Die lebenden, jungen Dichter, die das „Geheimnis“ des Volkes umgeben und immer neue Kräfte zeugt, in ihren Werken suchen, will Dr. G. Waldmann in seinem im Schlieffen-Verlag, Berlin, erschienenen „Jahrbuch junger Dichtung“, Band 1: „Drei“, herausstellen. Und es gelingt ihm auf eine schöne Weise. Man blättert in diesem Buch, liest heute hier und morgen dort. Denn wo der Leser aufhört und der Dichter anfängt, verweilt man gerne, wie vor einem Gemälde. Mußt ich ich aus den Versen, der man lauschen muß. Und dann sagt es plattlich hervor. Aus den Landhäusern gewachsen und aus der Volkseele. Es ist noch vieles am Anfang, aber man spürt die ringende Kraft dieser: Stefan Andres, Paul Kapp, E. B. Barthel, Friedr. Deml, G. Fischer-Gravell, Johannes Vint, Robert Schö, Franz Tumlir, Josef Weinheber, Will Kelling, Eduard Kollweil, Kurt Hiller, Rupert Kapp, Heinrich Kasper, Martin Damp, G. H. Meier, Rüdiger L. Romoff, Fremgard v. Matzahn, Hilda-Luise Schember, Dresler, Elisabeth Waldmann.

Einen interessanten Versuch, die Geschichte der Literatur dem Volke näherzubringen, macht Dr. Hellmuth Langendörfer mit seinem neuen Buch: „Deutsche Dichtung in Vergangenheit und Gegenwart“ (Deutscher Verlag, Hans-Bong & Co., Berlin). Selbstverständlich muß er bei diesem Buch, was die literarischen Untersuchungen angeht, an der Oberfläche bleiben. Das

Werk ist nicht wissenschaftlich, aber doch wissenschaftlich fundiert. Es gibt in großen Abschnitten einen Ueberblick über die einzelnen Literaturperioden von der altdeutschen bis zur gegenwärtigen Dichtung. Das Wesentliche über die hervorragenden Dichter, ihr Werk und ihre Zeit wird gesagt und an Proben aufgezeigt. Langendörfer schließt in seine Betrachtung Epik, Drama und Zeit. Weil er die gesamte deutsche Dichtung (auch Oesterreich, Schweiz usw.) von volkstümlichen Standpunkt her ansieht, gibt das Buch eine sichere Grundlage. Es gibt Anregungen, fordert auf zum weiteren, eingehenderen Studium der Werke, und mag so als Handbuch gerade für den einflussreichen Volksgenossen ausdrücklich empfohlen sein.

Vielen Wählern gedrungen hat eine Reihe neu-ausgaben bekannter Dichter und Schriftsteller. Vorweggenommen sei eine Sammlung, die in dieser Form und Zusammenstellung erstmalig und neu ist: „Eine Welt schreibt an Goethe“, Gesamte Werke. (Wiesl-Kampmann-Verlag, Kampmann-Verlag). Das Werk zeigt Goethe von einer anderen Seite als vorhergehende. 179 Briefe von Zeitgenossen Goethes: Dichtern, Gelehrten, Freunden, Frauen und Künstlerinnen, sind zusammengetragen. Man sieht und blättert darin, während sich die Gestalt Goethes aus einer Welt von ungeheurer Vielfalt klar und erhaben heraushebt. Gewiß ein schönes Buch, das Werk und Leben eines Großen aus der Unmittelbarkeit gestaltet. — Die Hausen-Verlags-gesellschaft mbH, Saarlautern, gab in schönem Druck und geschmackvoller Aufmachung Goethes weniger volkstümlich, aber für die Romantiker doch wesentlich gewordenen Briefausgaben „Rohrke“ und „Das Wäldchen“ heraus. Von dem 1813 bis 1873 lebenden Schwaben- und Tübinger Universitätsbibliothekar Hermann Kurz veröffentlichte der Verlag die Erzählung: „Die beiden Tubus“ oder „Taufwärtiger Wald, Brief- und Wortwechsel zweier Deutschen“. Für beide Wäldchen schrieb Johannes Ritzscheng ein verhandlungsloses Nachwort. — Eine wirklich volkstümliche und allgemeinverständliche Einführung in Goethes „Faust. I. Teil“ verfasste Clemens Rudi (Buch- und Zielbruck-Gesellschaft) mbH, Hl. Buchverlag. Man muß sich natürlich an die Abhandlung heranzuwagen, aber wer erst einen Text mit in die Hand nimmt und etwas übrig hat für große Dichtung, der wird die über 200 Seiten durchhalten, und acient haben dabei.

Wenn das deutsche Volk eigentlich Wallders von der Vogelweide den Namen nach in der Hand nehmen sollte, dem Namen nach . . .

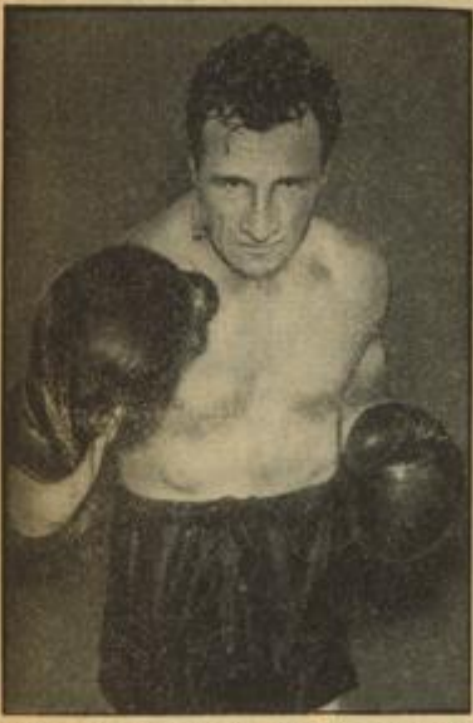
Wien wurde er in der Schule etwas verteidigt, was aber oft weniger am Lehrer lag, mehr an der Jugend selbst. Andere aber hat Wallders zur Dichtung gebracht. Denn aus seinen Gedichten spricht das wahre Empfinden der göttlichen Natur Schönheit, spricht ein schlichter, volkstümlicher und doch an das Erhabene rührender klarer Sinn. Er blieb Zeit seines Lebens im Leben selbst verankert, kämpfte, rang und gelittete sich an ihm. Er lang von der Freude, der Liebe und auch von der Vergänglichkeit der Welt. Er forschte nach Sinn und Wert des Lebens; rang um Gott und um die Gerechtigkeit. Er kämpfte für das Reich und hohle die Hallschicht, die in Rom ihren Bruch hatte. Die Ansohnbare des Mittelalters weicht und an aus seinen Dichtungen, jener Dichtung, da der Geist zu den höchsten tritt und um seinen Bestand das Reich Gottes erbat. In einem schmalen Halbbandband erschienen die Gedichte Wallders von der Vogelweide, erweitert von Hermann Stodde, in der Deutschen Kulturgeschichte (Franz Eder Nachf. GmbH). Die Uebersetzung in Hochdeutsch macht die Gedichte jedem zugänglich. Dieses Buch ist am wärmsten zu empfehlen.

Zum Schluß noch — ins Ausland und in die jüngstvergangene Zeit weisend — eine Gesamtausgabe der Werke des Engländers Oscar Wilde (in zwei Bänden) im Verlag von Th. Knaur Nachf., Berlin. Wilde war menschlich feiner der laubtesten Charaktere, sein Vaterland will deshalb nicht viel von ihm wissen, und auch in Deutschland ist das Interesse an ihm in den letzten Jahren — mit Recht — erlahmt. Wilde war ein Mensch mit drei Seelen, er tat vieles nur, um anders zu sein als andere. Anfanglich gründete sich darauf sein Erfolg. Womöglich von ihm liest man nur noch mit leiserem Verdruss. Seine Ironie war argentinisch. „Das Bildnis des Torian Grad“ ist sein bemerkenswertester Roman. Das Gespenst von Canterville“ genügt man auch heute noch nicht ohne Schmunzeln. Aber seine Gesellschaftskomödien finden wir immer noch auf der Bühne. Der Dialog macht es. Und neuere Gesellschaftskomödien gibt es so wenige. Wir erwidern: „Lutz Winbermeres Bücher“. „Eine Frau ohne Bedeutung“, „Ein idealer Gatte“, „Sunbury“, „Solome“. Der deutsche Film hat in jüngstvergangenem Zeit dieser Vorwürfe angenommen. Strauch schrieb seine Cper nach der Wilderschen „Solome“ Wilde ist jedenfalls eine interessante Erscheinung. Man muß ihn als Gegenpol Dylens nehmen und ab und zu wieder einmal etwas von ihm lesen, wenn man zu trennen und Abstand zu nehmen versteht.

Heinrich Schulz.

Phillipps schlägt Kölblin nach Punkten

Eine knappe Niederlage vor 7000 Zuschauern in London



Eddy Phillips, der Bezwingler Kölblins Weltbild (10)

Deutschlands Europameister im Schwergewichtsbogen, Arno Kölblin (Blauen) hatte bei seinem ersten Start auf englischem Boden wenig Glück. In der Londoner Harringay-Arena unterlag er dem englischen Schwergewichtler Eddy Phillipps in einem Zwölfrundenkampf nach Punkten.

Wie Kölblin verlor

Die Hoffnungen, die die deutsche Boxportgemeinschaft in seinem Meister gesetzt hat, haben sich also nicht erfüllt. Die mit 7000 Zuschauern nicht vollbesetzte Harringay-Arena sah zunächst einen Kölblin, der sich auf den wendigen Phillipps nicht einstellen konnte, die ersten drei Runden klar abgab und gegen Ende der dritten Runde sogar auf einen harten rechten Haken des Engländer hin bis „neun“ auf die Planken mußte.

In der Pause zur vierten Runde erhob sich der Mitteldeutsche aber ausgezeichnet, griff in der vierten Runde beherzt an und gestaltete die fünfte, sechste und auch die achte Runde zu seinen Gunsten. Während dieser Zeit verteidigte sich Phillipps recht schwach. Kölblins „härteste Runde“ war die zehnte, in der es ihm

gelang, Phillipps unter dem linken Auge mit einem schweren rechten eine stark blutende Wunde beizubringen. Nach Ablauf der zwölften Runde wurde Phillipps als knapper Punktsieger ausgerufen.

Während des Kampfes wurde der deutsche Meister von den Zuschauern immer wieder angefeuert, nach der Verkündung des Urteils wurden beide Boxer gleich stark gefeiert.

Ghmeling — Soord stark gefragt

Drei Viertel der Eintrittskarten vergriffen

Bereits legt sich drei Viertel der gesamten Eintrittskarten für den Schwergewichtskampf zwischen Ray Ghmeling und dem Südafrikaner Ben Soord am 30. Januar in der Hamburger Danseantendalle vergeben.

Aus dem Ausland vor allem ist die Nachfrage überraschend stark, so daß die insgesamt zur Verfügung stehenden 21 500 Karten sicherlich schon bald vergriffen sein werden.

Punktniederlage S. Schüraths

Zwei nicht mehr junge Schwergewichtboxer, Larry Gains und der frühere Deutsche Meister Hans Schürath (Krefeld) standen sich in der Brandy-Hall von Leicester gegenüber. Schürath gesteht erneut durch seine große Härte und unterlag dem Kanadier, der erst vor wenigen Wochen den Elfler Charles Kay in der ersten Runde ausstochte, nach Punkten.

63 Waldhof gegen 163 Chemnitz

Nachdem in einigen Bezirken das Spielverbot eine Lockerung erfahren hat, ist es nun möglich, das für den 31. Oktober festgelegt gewesene Pokalspiel am 7. November in Mannheim zum Austrag zu bringen.

Dieses Pokalspiel zwischen dem 63 Waldhof und dem 163 Chemnitz wird in ganz Baden mit größtem Interesse erwartet und sicherlich wird das Mannheimer Stadion am kommenden Sonntag wieder einen großen Tag haben.

Der 163 Chemnitz, mehrfacher Meister im Gau Sachsen und auch heute wieder erster Anwärter auf den Titel, zählt zu den besten deutschen Fußballmannschaften und wird in der Besetzung

Table with 2 columns: Name, Position. Includes players like Brude, Boh, Fiederswirth, Fröhner, Schmidt, Müller, Wunstel, Seifert, Reicherdt, Heimchen, Wintler.

dem 63 Waldhof, der mit folgender Mannschaft dieses schwere Treffen befreitet, einen äußerst erbitterten Kampf liefern.

Table with 2 columns: Name, Position. Includes players like Waldhof, Traub (Kilian), Walter, Siegel (Schwenker), Leupold, Herrmann, Bennis, Herbold, Helmreich, Elling, Schmeider, Weidinger.

Schiedsrichter des Spieles ist Grabler-Regensburg.

In der Chemnitzer Mannschaft ragen neben dem Internationalen Helmchen, der gegen Waldhof sehr wahrscheinlich als Mittelstürmer eingesetzt wird, die Verteidiger Boch und Fiederswirth hervor, welche stets in der sächsischen Gaumannschaft aufgestellt sind. Wunstel und Reicherdt sind weitere Spieler von Extraklasse.

Es wird für die Waldhofs Hintermannschaft sehr schwer sein, diesen Sturm zu halten, der dem VfR Mannheim in der letzten Pokalrunde mit 5:2 das Nachsehen gab.

Ueberhaupt ist die Mannschaft der Chemnitzer Polizisten im Moment in bester Verfassung; der vorjährige Meister VE Hartha mußte am letzten Sonntag mit 4:3 die Segel streichen und dem 163 Chemnitz zwei wertvolle Punkte überlassen.

Vor diesem Spiel treffen sich die Reserve des 63 Waldhof und die 1. Mannschaft von TSV Altrip.

Am den Preis des Führers

Meisterschaftswache der Jäger

Die Meisterschaftswache der Jäger wurde am Mittwoch auf den Ständen in Bannweil mit dem Gau-Mannschaftswachen im Dreikampf mit Bläse, Pistole und Flinte fortgesetzt. Die Überraschung des zweiten Schießtages war das grobhartige Abschneiden der beiden Mannschaften des Jagdgaues Oberbayern, die mit 2045 und 2025 Punkten die Tagesbesten waren. Sie kamen damit zwar nicht ganz an die Leistungen der führenden Gawe Groß-Werlin und Provinz Sachsen heran, konnten sich aber im bisherigen Gesamtstand auf den dritten und fünften Platz arbeiten und bedrängten dabei die Rheinländer. Von den acht Schützen der beiden Mannschaften aus Oberbayern kamen sechs auf über 500 Punkte und am besten schnitt Doppel (Ruhdorf) mit 596 1/2 Punkten ab, die ihm gleichzeitig in der Einzelwertung hinter den beiden Sachsen Biehnert und Weber den dritten Platz eintrug.

Herber-Vater starten in München

Das Münchener Prinzregentenstadion, das seine Sportarten bereits seit einigen Tagen geöffnet hat, leidet die Winterwettkampfszeit am Donnerstag mit einem feinen Eislaufprogramm ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht unser Olympiasieger- und Weltmeisterpaar Marie Herber-Vater. Im Eishockeykampf werden sich der EC Krefeldsee und der ECW Pasing gegenüber. Im Rahmen einer Abkühlungsveranstaltung wird das Programm am Freitag, 5. November, wiederholt.

Unsere Amateurringer in Prag und Basel

Die deutsche Nationalstaffel in bester Besetzung für beide Länderkämpfe

Nach den so erfolgreich für uns verlaufenen Europameisterschaften im freien Stil stehen die deutschen Ringer demnächst vor weiteren schönen Aufgaben. Bereits am 8. November kommt es in Prag zu einem Länderkampf gegen die Tschechoslowakei im klassischen griechisch-römischen Ringen. Die bereits vor einiger Zeit bekanntgegebene deutsche Nationalstaffel ist unverändert geblieben. Im Rahmen des Prager Länderkampfes findet gleichzeitig ein Bestreite der weltbekannten Gewichtheber Josef Manger (Freising) und Boctav Psenicka (Prag) statt.

Am 14. November findet in Basel ein Ländertreffen zwischen Deutschland und der Schweiz im freien Stil statt. Die schon ge-

meldete deutsche Mannschaft ist nachträglich auf einigen Posten geändert worden. Wegen Gewichtsschwierigkeiten mußte im Bantamgewicht Europameister Jakob Brendel durch den Kölner Willi Mochel ersetzt werden und im Federgewicht Karier an Stelle von Heinz Schwarzlopf (Koblenz) Georg Pulheim (Aöln). Eine weitere Umgestaltung war im Leichtgewicht notwendig, da Europameister Heinrich Kettesheim seiner Militärpflicht genügen muß und durch Wolfgang Ehr (München) vertreten wird. Für vier weitere frei vereinbarte Kämpfe außerhalb der Länderwertung werden Josef Lehner (München) im Mittel-, August Köstner (Bamberg) im Leicht-, Paul Schret (Ludwigshafen) im Halbschwer- und Karl Ben (Aöln) im Schwergewicht eingesetzt.

Die deutschen Mannschaften:

Table with 2 columns: Weight class, Name. Includes Bantamgewicht, Leichtgewicht, Federgewicht, Mittelgewicht, Halbschwergewicht, Schwergewicht.

für Prag:

Table with 2 columns: Name, Location. Includes Adam Müller (Lampertheim), Hein. Schwarzlopf (Koblenz), Wolfgang Ehr (München), Fritz Schäfer (Walsen), Ludw. Schneider (Berlin), Bern. Seelenbinder (Berlin), Kurt Hornfischer (München).

für Basel:

Table with 2 columns: Name, Location. Includes Willi Mochel (Aöln), Georg Pulheim (Aöln), Wolfgang Ehr (München), Fritz Schäfer (Walsen), Albert Landins (Wabowen), Paul Böhmner (Reichenhall), Kurt Hornfischer (München).

Ranglisten der Mannheimer Leichtathleten

Acht Frauenwettbewerbe und deren beste Vertreterinnen

In allen Ländern der zivilisierten Welt, für die der Sport kein leeres Begriff ist, und die Leibesübungen als solche zu den Lebensnotwendigkeiten eines Volkes zählen, hat auch die Frauenleichtathletik Fuß gefaßt. Die Leichtathletik schließlich bietet beste Möglichkeiten für die körperliche Betätigung und wie oft muß es gesagt werden, daß Lauf, Sprung und Wurf gerade der Frau so sehr entgegenkommen. Wir müssen nur lernen, das weibliche Geschlecht vom reinen „Gesundheitsport“ zur Leistung, d. h. zum Wettkampf, zu führen. Denn zweifelsohne ist der Boden für planmäßige Schulung gut vorbereitet, auch das Material ist vorhanden und die für die Heranbildung verantwortlichen Gemeinschaften sollten heute Mittel und Wege finden, um das Interesse der Frauen und Mädchen hinsichtlich wettkampfmäßiger, sportlicher Arbeit zu wecken.

Die Frauenleichtathletik in Mannheim hat zwar von ihrer Stärke und ihrem Gewicht der letzten Jahre nichts eingebüßt, es wäre inoffen vermessen, von einer Abwärtsentwicklung zu sprechen. Nur wenige Auswärtigen traten während der diesjährigen Wettkampfszeit mit Erfolg an die Öffentlichkeit. Es sind immer wieder die gleichen Vereine, die in vorderster Front stehen, und auch dort scheint es oftmals an der notwendigen Gestaltungskraft zu fehlen, um einen leichtathletischen Übungsbetrieb zu formen und ihn lebensfähig zu gestalten.

Dabei sind gerade in unserem Kreis mindestens im gleichen Maße wie beim „harten Geschlecht“ Spitzenleistungen in genügender Zahl festgehalten, die den Willen der Athletinnen zur bedingungslosen Leistungsfreudigkeit unterstreichen und das Können der Athletinnen herausstellen.

Wendel und Braun die besten Läuferinnen

100 Meter: 1. Wendel, 12,4 Sek.; 2. S. Braun, 12,6 Sek.; 3. Bohnert, 12,8 Sek.; 4. Hoppel, 13,4 Sek.; 5. Zell, 13,5 Sekunden.

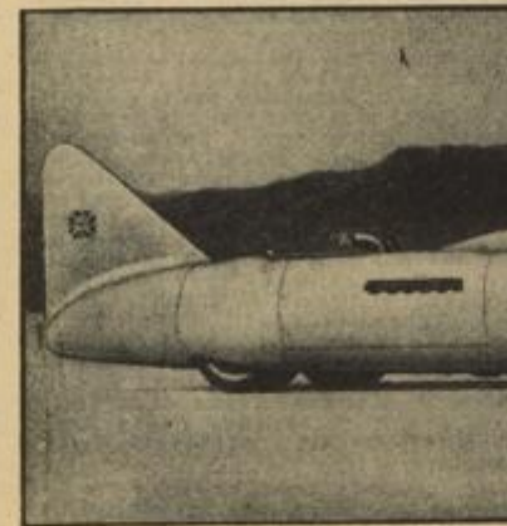
Wer hätte diese Entwicklung auf der kurzen Strecke innerhalb solch kurzer Zeitspanne vorauszusagen gewagt? Neben Frä. Wendel, mit einer Bestzeit von 12,4 Sekunden, die bei den Deutschen Meisterschaften im Olympiastadion bis zum Endlauf vordrang und damit ihren bislang größten Erfolg errang, steht heute die

Meisterin Braun, die innerhalb Jahresfrist beachtliche Fortschritte erzielte. Beide Läuferinnen sind auf ihre Art hochveranlagt und bei dem noch jungen Alter Verbesserungen bestimmt zu erwarten.

80 Meter Hürden: 1. Scheerle, 12,4 Sek.; 2. Maurer, 12,6 Sek.; 3. Hoppel, 12,8 Sek.; 4. Langer, 13,4 Sek.; 5. Schwind, 13,6 Sekunden.

Diese Zeit von 12,9 Sekunden der jungen Jahnturnerin aus Neckarau, die zu Beginn der Saison zum 12,4 Sek. hinüberwechselte, stellt Fel. Scheerle das beste Zeugnis aus. Wo der Wille vorhanden ist, etwas zu leisten, findet sich meistens auch ein Weg. Dieses überraschende Aufstehen einer Könnlerin zeigt jedenfalls, daß sich der Nachwuchs mehr wie bisher auf diesem Gebiet betätigen soll.

4-mal-100-Meter-Staffel: 1. Turnverein von 1846 53,2 Sek.; 2. WVB 53,4 Sek.; 3. VfR 55,2 Sek.; 4. Jahn Neckarau 55,2 Sek.; 5. Turnverein von 1846 II 55,9 Sekunden.



Er will 600 Stundenkilometer erreichen. Der englische Rennfahrer Captain George Eyston unternimmt gegenwärtig am Ufer des Salzeses bei Salt Lake City in den Vereinigten Staaten Versuche mit seinem Super-Rennwagen, der mit Motoren von 6000 Pferdestärken eine Geschwindigkeit von 643,6 Kilometer (400 englische Meilen) erreichen soll.

Eigenartigerweise blieben die Staffelergebnisse unter dem bislang beobachteten Leistungsstand, eine insbesondere für 12,4 Sek. und 12,6 Sek. bemerkenswerte Tatsache, die eine Lücke zwischen Spitze und den nächstbesten Läuferinnen deutlich kennzeichnet.

Weißsprung: 1. S. Braun, 12,4 Sek.; 2. Wendel, 12,6 Sek.; 3. K. Braun, 12,8 Sek.; 4. Wintler, 13,4 Sek.; 5. Hoppel, 13,6 Sek.

Man kennt die Zusammenhänge zwischen Sprinter und Springer und ist deshalb nicht überrascht, die beiden besten Läuferinnen auch hier an der Spitze mit Leistungen zu finden, die nicht allfällig sind. Nur sind die Rollen vertauscht, Frä. Braun steht vor Frä. Wendel. Diese Weiten wurden bis heute noch von keiner Mannheimerin erzielt.

Hochsprung: 1. S. Braun, 1,43 Meter; 2. Scheerle, 1,40 Meter; 3. Ueberle, 1,35 Meter; 4. Hübner, 1,35 Meter; 5. Rehl, 1,35 Meter.

In dieser Übung fehlte uns schon immer eine ausgesprochene Spezialistin, die ihre Höhen sicher hat. Vergleichsweise zu anderen Wettbewerben mühen die Hochsprungleistungen als stark verbesserungsbedürftig an; das war in früheren Jahren schon so und hat sich noch nicht geändert.

Kugelstoßen und Diskuswerfen führt W. Bäuerle an

Kugelstoßen: 1. W. Bäuerle, 12,4 Sek.; 2. Hübner, 12,4 Sek.; 3. Egger, 12,4 Sek.; 4. Schred, 12,4 Sek.; 5. Reher, 12,4 Sek.

Für das Kugelstoßen gilt dasselbe was wir schon beim Hochsprung sagten. Nicht in Bezug auf das Material, denn da stehen uns in Bäuerle, Hübner, Egger und Reher Athletinnen zur Verfügung, die alle Voraussetzungen für den Wurf mitbringen, sondern hinsichtlich der Leistung allgemein, die nicht Schritt hält mit der Entwicklung anderwärts.

Diskuswerfen: 1. W. Bäuerle, 12,4 Sek.; 2. Egger, 12,4 Sek.; 3. A. Bäuerle, 12,4 Sek.; 4. Ott, 12,4 Sek.; 5. Hübner, 12,4 Sek.

Bei den Badischen Meisterschaften in Lothar bewendete Willi Bäuerle sowohl das Kugelstoßen als auch Diskuswerfen als Siegerin. Immer zuverlässig in der Leistung war sie ihrem Verein bei den Kämpfen um die DM eine der Hauptstützen. Gerade diese Übung brachte dem 12,4 immer einen guten Durchschnitt und wertvolle Punkte. Die Badmintonspielerin Egger blieb hinter den Ergebnissen früherer Jahre zurück.

Speerwerfen: 1. Bestoft, 12,4 Sek.; 2. Reher, 12,4 Sek.; 3. Egger, 12,4 Sek.; 4. Rehl, 12,4 Sek.; 5. Hoppel, 12,4 Sek.

Frä. Bestoft (WVB), vielfache Siegerin innerhalb des Reiches und seit Neuereinstellung des DM im Jahre 1933 ununterbrochen Meisterin des Gau's Baden, hat sich in der vergangenen Woche vermählt und Mannheim den Rücken gefehrt. Eine der bedeutendsten Vertreterinnen der Leichtathletik und des Frauensports überhaupt verließ ihre Wirkungskstätte. Mannheim verliert eine Speerwerferin, der zwar große und größte Erfolge verfaßt blieben, die bei ihrer Veranlagung und ihrem beständigen Können jedoch eine wertvolle Kraft für ihren Verein war. Diese Lücke zu schließen, wird schwer sein, vielleicht kann Frä. Reher an die Leistungen ihrer Kameradin anknüpfen.

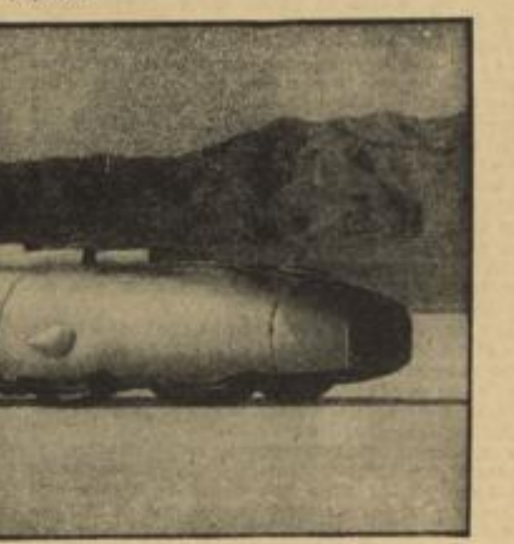
Deutsche Ringer auf Reisen

Die Deutschen Meister Fritz Weikart (Hörbe) und Werner Seelenbinder (Berlin) nehmen an einem internationalen Ringerturnier teil, das am 10. und 11. November in Stockholm veranstaltet wird. Weikart geht anschließend an den dreitägigen Kämpfen, am 13., 14. und 15. November, in Göteborg auf die Matte.

Mitte Dezember werden dann Fritz Schäfer (Ludwigshafen) und der Reichshaller Paul Böhmner in Schweden, um sich an Turnieren in Stockholm, Norrtöping, Sundsvall und Borås zu beteiligen.

Zu Beginn des neuen Jahres reisen Europameister Fritz Schäfer und Werner Seelenbinder nach Finnland und kämpfen dort an verschiedenen Plätzen.

Schreiber/Biersch (Frankfurt a. M.) vertreten die deutschen Interessen bei den Zweier-Rudboot-Weltmeisterschaften am 25. November in Wien. Als Ersatzmann macht Köppling (Stellingen) die Reise mit. Compes (Reinwerk) und Frey (Chemnitz) bestreiten das Einer-Rudbootfahren.



Er will 600 Stundenkilometer erreichen. Der englische Rennfahrer Captain George Eyston unternimmt gegenwärtig am Ufer des Salzeses bei Salt Lake City in den Vereinigten Staaten Versuche mit seinem Super-Rennwagen, der mit Motoren von 6000 Pferdestärken eine Geschwindigkeit von 643,6 Kilometer (400 englische Meilen) erreichen soll.

Zusammen

Die vom St... mifer der Welt... mit 47,9 (1925/26) im August. Zeit... Welle an den Z... gefaßt. Gegen... die Anzeig... für Eisen und... Richtungen... forgericht. Mit... um 7 Prozen... feste sich am... durch, der we... tung. Besonde... erneut an den... Mitte Oktober... Prozen. für 2... 1,5t um 16 P... und haben pam... 1937 wieder un... für den neuen... Bergbau in d... (Wegrenzung d... und Stadterwe... etwas unbeherr... über den weite... den Vereinten... ziemlich zurück... bedienung im... vielfach Wohn... wärtig verschie... lebende Verträ... ten ist dieses... Nachfrage am R... hat dort bereits... den landwirtsch... anstößig wird... kommen sein, l... tung wachst...

Meldung

Kraft... Die Kraftwe... von 3,2 Mill... meinde Mann... Jahr 1936/37... 100.000, wo... wachst von 1... liche Gradn... Ende von 19... 11. November... Ugarrenfabr... Tausend Bes... schäftsvertra... lautet jetzt: Br... Schwarzwa... Geschäftsbere... schaft auf Gr... Welle unmar... mögen unter V... schen ihren G... maßgebende L... Schönbach ne... tragen wurde... Fr. Johann W... Konstanta... Mechanische... Die Mechanisc... die Befan... Beherei Lampe... weiß für das... ertrag von 4,5... lichen Unkosten... Reichsmark... Reichsbank... Gemeinvertra... (31.451) RB... bei Angaben... Reichsmark: 2... Wirtenschaftl... (1,065), Arbeit... stellungen und... leistungsfähig... den 0,40 (0,17... verbindlichste... lästigen 0,09... (2,54), Warenf... forderungen un... fakte mit 0,11... (0,28) einragt... 2,66, das Anlag... Steigerwal... kapital von 193... gestaltete Steig... Frank... Effekte... Fortverleis. W... 1% Di. Reichsan... Int. Dr. Reichsan... Baden Freist. v. 1... Bayern Staat v. 1... An-Abt. d. Dr. R... Dr. Schützgebir... Augsburg Stadt v... Heidebg. Gold v... Ludwizsh. v. 25... Mannhm. Gold v... Pirmasens Stadt v... Mhm. Ablos. A... Hess. L. d. L. v. R... B. Kom. Goldh... do. Goldan. v. 1... do. Goldan. v. 1... Bay. Hyp. Wechs... Frkf. Hyp. Goldh... Frankf. L. v. 1... Frkf. Goldsch... Frkf. Goldsch... Meis. Hyp. v. 1... Meis. Hyp. L. v. 1... Pfälz. Hyp. Gold... Pfälz. L. v. 1... Pfälz. Hyp. Gold... Rhein. Hyp. Gdn... do. 5-9... do. 12-15... do. L. v. 1... do. Gd. Kom... 5000. Boder-Lio... Großkraftw. M... Lied. Akt.-Obl. v... Rhein-Main-Dona... IG-Farbenind. v... Industrie-Aktie... Accumulatoren... Adl. Gebir... Aschaffg. Zellst... Bayr. Motor-W... Berl. Licht u. E... Braueri. Kleinle... Brown Boveri M...





# Verlobte

besuchen unsere

große Verkaufsausstellung in 6 Stockwerken

Allein

## 60 Schlafzimmer

in den schönsten Modellen, einfacher bis elegantester Ausführung stehen zur Wahl.

- Eiche, mit 3- und 4türigen Schränken, komplett . . . . . Mk. 355.- bis 650.-
- Esche, seidenglanz pol., vornehme Form, Schrank 4türig . . . . . Mk. 560.-
- Afrikanisches Birnbaum pol., mit schönen geschweiften Betten . . . . . Mk. 635.-
- Schälbirke, ganz modern, Schrank 4türig . . . . . Mk. 670.-
- Finnische Birke, prachtvolles Modell, Schrank 4türig . . . . . Mk. 730.-
- Esche, Drapé mahagoni, pol., ausgefallene schöne Modelle . . . . . Mk. 870.- bis 1150.-

Speise-, Herrenzimmer - Küchen in großer Auswahl und allen Preisen

## Möbelvertrieb Kieser & Neuhaus

P 7, 9 Kein Laden

### Vermißt

nicht mancher seltsamen Fährten, der unpariert in der Schublade daheim liegt? Bringen Sie ihn zu uns, bald werden Sie wieder für wenig Geld Ihre Freude daran haben

### Fahlbusch

im Rathaus.

### Ihre Wäsche

Wäschen ufm, im b. Wäscherei Müller Reulhedeim, Freilufttrock, l. f. 14 W. Schwebelung mit u. Dampfe, -Witer Voltfarie!

### Pianos

Büthner, Schiedmayer, Seiler, Lipp, Rose

Meyer, C. 3, 4 Klavierbauer

### Autoverleih

Karl Schmitt Modernste Wagen, Tag-, Nacht- und Sonntagsdienst



## Der Freund der Kinder

MEISTER ZWIRN hat selber Freude an der Jugend. Er setzt die Güte seiner Kinderkleidung so hoch und stellt die Preise so günstig, daß recht viele Mütter zu ihm kommen. Es lacht ihm das Herz, wenn die Kinder so schön gekleidet durch die Weltgeschichte gehen!

## Engelhorn + Sturm

Abteilung für Kinderkleidung

### Wie man FETT UND BUTTER spart!

Wer Seefisch dämpft, kann gut und gern auf Fett und Butter verzichten, denn bei dieser neuzeitlichen Zubereitung bleiben die natürlichen Fettstoffe des Seefisches voll erhalten und ersparen weitere Zutaten.

- Ostsee-Dorsch 0. K., l. g. . . . . 1/2 kg 33.-
- Grüne Heringe . . . . . 1/2 kg 20.-
- Filet von Seelachs . . . . . 1/2 kg 50.-

**S 1, 2**  
Fernruf 25910 und 25913

**NORDSEE**

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag  
**Verlängerung B2,14**  
im goldenen Stern

Nationaltheater

### Leber- u. Galleiden?

Machen Sie eine Kur mit **Schoenenhergers Pflanzensäften**

Schoenenhergers Kurpackung

Ausscheiden! Gut erhaltene **Anzüge Koffer**

An- u. Verkauf  
Franz Ulmshaus  
J 1, 20  
Fernruf 257 36

Nicht nur schön und gut, vor allem auch preiswert kaufen Sie im **Möbelhaus GROPP**

Schlafzimmer modern 295.- RM. komplett.

**Möbelhaus GROPP**  
T 4a, 9

Heute wieder alles frisch  
**Frische Fische, Räucherfische, Fischmarinaden**

**Peter Deuß**  
P 1, 7

**Neue Vollheringe**  
10 Stück 65.-

## Schloßtheater Schwetzingen

Zur Vorstellung am Montag, 8. Nov., 20 Uhr:  
**Les petits riens** Musik von Mozart  
**Die Pilger von Mekka** Kom. Oper von Gluck

verkehr ab Paradeplatz Mannheim

## Kurpfalz-Omnibusse

Fahrtzeit für Theaterbesucher: 1.-  
Ablahrt: ab Paradeplatz 19.45 Uhr; Rückfahrt: ab Schloßplatz Schwetzingen 23.45 Uhr, r. arisen Nationaltheater und Verkehrsverein Pfanzenhof

### Reformhaus Wacker

E 1, 11 / Fernruf 242 20

**Schlafdecken**  
gute warme Qualitäten  
d. Stück 2.65, 4.90, 7.45

**Steppdecken**  
in modernen Farben  
d. Stück 13.50, 15.75, 22.75

vom Betten-Spezialgeschäft  
**A. Schmalzl, R 4, 9**  
Ehststandsarbeiten Kinderbetriebe

### Schuhe auf Teilzahlung

kaufen Sie in bester Qualität neueste Modelle, gute Paßform billig bei

**Joh. Zarfl** Schuhwaren Mannheim C 4, 9b  
im Hause der Gewerbetank

## Badenia C 4, 10

Vorzügl. Mittagstisch - Reichhaltige Abendkarte - Mäßige Preise - Nur garantiert naturreine Wachenheimer Weine

### Freitag Schlachtfest

### KINO HERZ

Kunststraße N 4, 13/14

eben so bekannt wie die Seidenheimer Straße ist... eben so bekannt ist dort die preiswerte Adresse für **Linoleum Balatum u. Stragula**

**Bölinger Tapeten-Linoleum**  
Seidenheimer Straße 44

Sieks Einweg neuer Modelle **Akt. Spezial-Kinderwagen-Geschäft**

**Ch. Stange**  
P 2, 1 bei der Hauptpost

### Möbelkauf ist Vertrauenssache

deshalb kommen Sie und überzeugen sich selbst von der großen **Leistungsfähigkeit in Preis und Qualität!**

**Schlafzimmer Speisezimmer Wohnzimmer Küchen**

alle Einzel- und Polster-Möbel

Für Ehstandsdarlehen zugelassen

**Möbelhaus am Markt**  
FRIESS & STURM  
Mannheim - F 2, 4b

### Berufsmäntel

für Damen und Herren

**Adam Ammann**  
Fernruf 2378 Qu 3, 1  
Spezialhaus für Berufkleidung

### Zu vermieten

Schöne, sonnige Wohnung  
6 Zimmer, Küche, Bad, log. zu vermieten. Preis 88 RM. Östz. Götter, Gontardstraße 8, Fernruf 228 43. (4571 R)

### Große Fabrikations- oder Lagerräume,

je etwa 400 qm, für sofort aber später zu vermieten. Anfragen an: Fernsprecher Nr. 512 06. - (33 567 B)

### Zu verkaufen

Gehr.-Baletot  
mit, Fleur, bis zu verkaufen.  
U 5, 22 IV.  
(33 567 B)

### Immobilien-Büro Jakob Neuert, Mannheim

Wegzugsfall, bin ich beauftragt, mehrere größere, gut rentierende Immobilien in verschiedenen Gebieten weit unter Verkehrswert, sogar unter Einheitswert, an Einzel entlastete Kapitalgeber, Interessenten zu verkaufen. Gelegenl. an: Immobilien-Büro Jakob Neuert, Mannheim, P 2, 8-9, Fernsprecher 283 66.

### Linoleum Tapeten

Größte Auswahl! Billigste Preise!

**H. Engelhard Nacht.**  
O 4, 1 / Kunststraße

### Villa

in der Nähe Heidelberg, 10 Zimmer, Küche, Pforte, Bad, Braub., Freizeitanlage, umgeben u. abgem. groß, Garten, umm. Verhebrüvert u. verhoft. W. 11. Ad. Jakob Neuert, Immobilien-Büro Mannheim, P 2, 8-9, Fernsprecher, 283 66, Nach Gehaltslohn, Nr. 510 44. (33 616 B)

### Odenwaldklub E. V.

Sonntag, den 7. November 1937:  
**Wanderung:**  
Heidelberg - Gaisberg - Gammelsrieder - Rodenhausen - Hirschberg - Hirsberg - Hirsberg - Hirsberg

### Haus

in Heidelberg, 3x3 Zim., Küche, Bad, Bor. u. Büdchen, neu gebaut, alle brennt, gute sanitäre Anlage, gute Heizung, sehr preiswert zu verkaufen. Alles Ad. Jakob Neuert, Immobilien-Büro Mannheim, P 2, 8-9, Fernsprecher, 283 66, Nach Gehaltslohn, Nr. 510 44.

### Möbl. Zimmer zu vermieten

Schön möbl. Zimmer am Ring der 15. Nov. zu vermieten U 6, 14 hoptl. (33 287 B)

### Haus

in Heidelberg, 2x3 Zim., Küche, Bad, Bor. u. Büdchen, neu gebaut, alle brennt, gute sanitäre Anlage, gute Heizung, sehr preiswert zu verkaufen. Alles Ad. Jakob Neuert, Immobilien-Büro Mannheim, P 2, 8-9, Fernsprecher, 283 66, Nach Gehaltslohn, Nr. 510 44.

### Küche

naturbelassene, ein- u. zweifach, 2 Schub., 1 Sch. 155.-  
Die alte Küche nehme ich in Zahlung. -  
Kfz. Bauemann & Co.  
U 1, 7

### Haus

mit anged. Gart. in Heidelberg, 2x3 Zim., Küche, Bad, Bor. u. Büdchen, neu gebaut, alle brennt, gute sanitäre Anlage, gute Heizung, sehr preiswert zu verkaufen. Alles Ad. Jakob Neuert, Immobilien-Büro Mannheim, P 2, 8-9, Fernsprecher, 283 66, Nach Gehaltslohn, Nr. 510 44.

### Gelegenheitskäufe

aller Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „HB.“ vermitteln

DAS  
Berlog u. Ed  
Donnerstag, 4  
Zubereitung: b  
gelb. Mußgeb  
lobt; durch b  
38 die Zeitung  
Früh-U  
Ne  
Seant  
De  
Die bisher  
ferenz könne  
angeprochen  
lichen Verfu  
Hilfe bei der  
ansubieten,  
schägen weiß  
betrachtet bes  
doch wesentl  
der mir nicht  
wäre es bei  
bieten Prüff  
beachtet wür  
Hier liegt  
deutung die  
der gern ge  
weggegangen  
arbeit eing  
über einen  
sagen ist. G  
in der alten  
Bedingungen  
recht ins u  
vielleicht no  
häßlichen Ge  
scher Hinfich  
In Parise  
über die G  
Der englisch  
anscheinend  
man den M  
Pfeife tange  
kommt, schin  
noch keine  
Taubengitre  
in Brüssel,  
sich nichts  
den Größnu  
Nach schli  
Paris aus  
Brüsseler A  
aperkannt  
man die „U  
mehrfachig  
Littwinow  
dieser Konf  
tadezu wü  
des amerik  
man Dab  
feinerlei Die  
chen habe,  
nicht habe  
nische Deffen  
Seite der fr  
Russ, die  
In feiner  
Sie sind es  
den Hals zu  
brütanien al  
dem Schlags  
einer Neuauf  
baulieren ge  
gan, daß das  
los bestehend  
darf getücht  
gebende Ver  
mehr vernü  
den, einen G  
einer derart  
folgenden